

Niederschrift VR 1/2019

der gemeinsamen Sitzung des Verwaltungsrates und des Vorstandes der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg, AöR,
am 27. Februar 2019, Altes Rathaus der Stadt Rendsburg

Beginn: 09.00 Uhr, Ende: 11.23 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Verwaltungsrat

Bgm. H. Diehr, Gemeinde Fockbek (entschuldigt)
Bgm. P. Gilgenast, Stadt Rendsburg
Bgm. M. Heinrich, Gemeinde Rickert
Bgm. R. Hinrichs, Stadt Büdelsdorf
Bgm. G. Neidlinger, Gemeinde Borgstedt
Bgm. B. Nielsen, Gemeinde Schacht-Audorf
Bgm. P. Orda, Gemeinde Alt Duvenstedt (entschuldigt ab TOP 9.3)
Bgm. H.-O. Schülldorf, Gemeinde Westerrönfeld
Bgm. S. Schwager, Gemeinde Jevenstedt
Bgm. M. Teske, Gemeinde Nübbel
Bgm. H.-G. Volquardts, Gemeinde Osterrönfeld (entschuldigt)
Bgm. S. Tomkowiak, Gemeinde Schülldorf
Bgm. W. Wachholz, Gemeinde Schülp b. Rendsburg

Vorstand

F. Thomsen, Stadt Rendsburg
A. Betz, Amt Hüttener Berge
D. Böhmke, Amt Jevenstedt
T. Eickstädt, Amt Eiderkanal
J. Rathjen, Amt Fockbek (entschuldigt)
T. Sievers, Stadt Büdelsdorf

Gäste

M. Eckhard, Entwicklungsagentur
J. Wittekind, Institut Raum & Energie

Tagesordnung (aktualisiert)

1. Begrüßung der Mitglieder des Verwaltungsrates, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderungswünsche/Ergänzungen zur Tagesordnung
3. Beschlussfassung über nicht-öffentliche Tagesordnungspunkte
4. Genehmigung der Niederschrift VR 4-2018 v. 12.12.2018
5. Neufassung der Organisationssatzung, hier: Sachstand und Beschluss zum weiteren Vorgehen (Vorlage)
6. Region Rendsburg GmbH, hier: Gründungsveranstaltung und Stand des Genehmigungsverfahrens
7. Klimaschutzmanagement
- 7.1 Entfristung des Arbeitsvertrages von Frau Müller, hier: Ergebnis des Umlaufbeschlusses
- 7.2 Rad Stark, hier: Beschluss zur zentralen Vergabe von Planungsleistungen über die Entwicklungsagentur (Vorlage)
8. Beschluss über die Leitprojekte 2019 (Vorlage)
9. Förderanträge zum Bürgermeisterbudget
- 9.1 Region Rendsburg e.V.: Homepage/ Büroausstattung (Vorlage)
- 9.2 Imker Schüler AG der Schule Altstadt (Vorlage)
- 9.3 Förderung der Landestierschau (Vorlage)
- 9.4 Förderung der Stelle von Herrn Pfüller (Öffentlichkeitsarbeit und Social Media bei der Eider- und Kanalregion (Rendsburg) -neu
- 9.5 Beteiligung „Grüne Woche Berlin“ 2020- neu
10. Neubesetzung des Ortsbeirates des SH- Musikfestivals nach dem Ausscheiden von Herrn Backhaus aus dem VR
11. Verschiedenes/Termine

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Herrn Bgm. G. Neidlinger

Herr Bgm. Neidlinger übernimmt Vorsitzender den Vorsitz, begrüßt die Gäste, die Mitglieder Verwaltungsrates und die des Vorstandes. Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder. Herr Bgm. Orda verlässt vor der Beratung zu TOP 9.3 die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates ist gewährleistet.

TOP 2 Änderungswünsche zur Tagesordnung

Herr Bgm. Neidlinger bittet unter Pkt. 9 über zwei zusätzliche Anträge zu beraten. Unter

- 9.4 Förderung der Stelle von Herrn Pfüller (Öffentlichkeitsarbeit und Social Media bei der Eider- und Kanalregion (Rendsburg) und unter
- 9.5 Beteiligung „Grüne Woche Berlin“ unter Federführung der AktivRegion.

Abstimmungsergebnis

Ja	Nein	Enthaltungen
11	keine	keine

Die Tagesordnung wird entsprechend ergänzt.

TOP 3 Beschlussfassung über nicht-öffentliche Tagesordnungspunkte

Keine. Damit wird die vorgeschlagene Tagesordnung in öffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift VR 4-2018 v. 12.12.2018

Herr Diehr hat schriftlich um folgende Klarstellungen/Ergänzungen gebeten:

- 7.2 a) Finanzierung Beitrag 2 neben der Absenkung der Beitragshöhe war auch die Möglichkeit der Fortschreibung eines Entwicklungsbonus konsensfähig.
- 7.2b) Die Besetzung der Vorstandes im Bezug auf eine mögliche Besetzung des Vorstandes wäre ebenfalls, zumindest klarstellend, in der Organisationssatzung mit aufzunehmen.
- a) Die ursprünglich vereinbarten Boni sollen solange bestehen bleiben, bis sie ausgenutzt sind. Eine Fortsetzung/Erneuerung dieser Regelung ist nicht vorgesehen. Daneben wurde vorgeschlagen, den Beitrag 2 um 10% auf € 2.250,- abzusenken. Alternativ wäre es möglich, 10% des Entwicklungskontingentes einer Gemeinde vom Beitrag 2 freizustellen. Aus verwaltungstechnischen Gründen wäre die erste Variante deutlich zu präferieren.
- b) Der Sinn dieses Hinweises war nicht zu ergründen.

Keine weiteren Ergänzungen/Hinweise.

Abstimmungsergebnis

Ja	Nein	Enthaltungen
11	keine	keine

Die Niederschrift VR 4-2018 v. 12.12. ist damit genehmigt.

TOP 5 Neufassung der Organisationssatzung, hier: Sachstand und Beschluss zum weiteren Vorgehen (Vorlage)

Der Verwaltungsrat diskutiert auf Grundlage der im Forum eingestellten Vorlage. Es wird allgemein mit Bedauern zur Kenntnis genommen, dass Herr Bgm. Diehr seine Teilnahme einen Tag vor der Sitzung abgesagt hat, obwohl der Sitzungstermin bereits im Dezember vergangenen Jahres abgestimmt wurde.

Herr Bgm. Neidlinger weist einleitend auf die Dringlichkeit hin, das Verfahren, wie auch immer, zum Abschluss zu bringen. Angesichts der beabsichtigten Verbesserungen und der künftigen Herausforderungen wäre ein negatives Ergebnis bedauerlich, aber selbstverständlich zu akzeptieren. In diesem Falle gelten die bestehenden Regularien fort.

Herr Böhmke erläutert die Vorlage und die darin enthaltene Fristsetzung, die sich an die vier Kommunen richtet, die den vorgeschlagenen Änderungen aus unterschiedlichen Gründen bisher nicht zugestimmt haben. Sollte das Beratungsverfahren in diesen Kommunen (unter Berücksichtigung der vereinbarten Anpassungen) positiv abgeschlossen werden können, folgen, so der Vorschlag, die übrigen neun Kommunen.

Dieser Verfahrensvorschlag wird in der Folge kontrovers diskutiert. Angesichts der bestehenden Unsicherheiten ist die Gefahr, sich in einem breit angelegten Beschlussverfahren „komplett lächerlich zu machen“ nicht von der Hand zu weisen. Die übrigen neun Kommunen nach der „ersten Runde“ nachzuführen dürfte, so die unwidersprochene Einschätzung von Herrn Eckstädt/Herrn Bgm. Gilgenast, bis zum Beginn der Sommerpause möglich sein.

Auf Rückfrage erklären:

- Frau Bgm. Teske, dass die GV der Gemeinde Nübbel am 25.3. tagen wird und die Vorlage selbstverständlich auf die Tagesordnung kommt. Sie schließt, eine vorangehende inhaltliche Befassung vorausgesetzt, eine positive Beschlussfassung nicht aus.
- Herr Bgm. Heinrich sieht eine realistische Chance die Terminvorgabe einzuhalten. Die in Aussicht gestellten Änderungen bieten die Chance zu einem positiven Beschluss. Die hauptsächlichen Bedenken richteten sich gegen die Aufgabe der Einstimmigkeit. Die vorgeschlagene $\frac{3}{4}$ Mehrheit (= mind. 10 Stimmen) sollte diese Hürde ausräumen. Herr Bgm. Neidlinger weist noch einmal darauf hin, dass das Prinzip der Einstimmigkeit im Grundsatz unangestastet bleibt.
- Herr Bgm. Orda geht davon aus, dass die Zustimmung der GV „relativ sicher“ ist. Die GV tagt am 31.3.2019.

Herr Bgm. Tomkoviak plädiert für ein gleichzeitiges (solidarisches) Vorgehen aller Kommunen. Auch unter dem Gesichtspunkt der Beschleunigung. Herr Betz weist demgegenüber auf den Aufwand hin, eine große Zahl von ehrenamtlichen Rats-, Stadt- und Gemeindevertretern mit einem Verfahren zu belasten, dessen positiver Abschluss nicht sicher ist. Herr Bgm. Schülldorf teilt die Einschätzung, dass der Schaden im Falle eines negativen Ergebnisses und der gleichzeitigen Befassung

aller Kommunen hoch wäre. In diesem Sinne wird letztlich entschieden, dass die vier Kommunen in Vorleistung gehen.

TOP 6 Region Rendsburg GmbH, hier: Gründungsveranstaltung und Stand des Genehmigungsverfahrens

Herr Böhme berichtet, dass die Bedenken der Kommunalaufsicht des Landes zwar nicht ausgeräumt, aber eine Zustimmung mit Auflagen in Aussicht gestellt wurde. Damit kann im Terminplan fortgefahren werden (25.03. Unterzeichnung des Notarvertrages, 27.3. Gründungsveranstaltung). Die Auflagen beziehen sich auf eine Präzisierung des Abstimmungs- und Kontrollprozesses der Gremien, die 6 bis 9 Monate nach Genehmigung nachgeführt werden muss.

TOP7 Klimaschutzmanagement
TOP 7.1 Entfristung des Arbeitsvertrages von Frau Müller, hier: Ergebnis des Umlaufbeschlusses

Herr Bgm. Neidlinger weist auf die besonderen Umstände hin. Gegen das gewählte Verfahren bestehen keine Einwände. Das Verfahren, in das alle Mitglieder des Verwaltungsrates einbezogen waren, wurde mit folgendem Ergebnis abgeschlossen:

- 9 Stimmberechtigte haben dem Beschluss zugestimmt.
- 2 Stimmberechtigte haben dem Beschluss nicht zugestimmt
- 2 Stimmberechtigte haben keine Rückmeldung abgegeben

Soweit keine Rückmeldungen erfolgten, werden diese als Enthaltungen behandelt. Die erforderliche 2/3 Mehrheit wurde erreicht. Der Arbeitsvertrag von Frau Müller wurde damit entfristet.

TOP 7.2 Rad Stark, hier: Beschluss zur zentralen Vergabe von Planungsleistungen über die Entwicklungsagentur

Herr Eckhard trägt vor. Entgegen der Tagesordnung beschränkt sich dieser TOP auf die Information des Verwaltungsrates. Danach wird ein zentrales Vorgehen der Mitgliedskommunen bei den Planungsleistungen empfohlen, einerseits aus Kostengründen, andererseits, um die Koordination der Einzelvorhaben zu erleichtern. Notwendig ist eine europaweite Ausschreibung, die mit Unterstützung der GMSH durchgeführt werden soll. Diese wird die Leistungsphase 8 einbeziehen. Da die Leistungsphase bereits Teil der beantragten Fördermaßnahmen ist, muss der Zuwendungsbescheid bzw. die Bewilligung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn abgewartet werden.

TOP 8 Beschluss über die Leitprojekte 2019 (Vorlage)

Antragsteller, Förderprojekt	Beantragte Förderung (€)
1. Stadt Rendsburg: Neubau eines Radweges vom Bahnhof Rendsburg zum Obereiderhafen	79.222,--
2. Gemeinde Fockbek, OKU 2	300.000,--

Herr Böhmke trägt vor.

Zu 1) Stadt Rendsburg: Neubau eines Radweges vom Bahnhof Rendsburg zum Obereiderhafen
Das Projekt wurde vom Vorstand geprüft und bewertet. Die Voraussetzungen für eine Förderung sind erfüllt. Der Verwaltungsrat beschließt, den Antrag als Leitprojekt anzuerkennen und mit dieser Empfehlung zur Beschlussfassung an die Mitgliedskommunen weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis

Ja	Nein	Enthaltungen
11	keine	keine

Zu 2) OKU 2

Das Vorhaben wird bereits zum zweiten Mal im Verwaltungsrat beraten. Im Vorfeld zu dieser Sitzung erfolgte keine neue Bewertung durch den Vorstand, weil diese bereits 2017 durchgeführt wurde. Aufgrund einer Mitteilung durch die Gemeinde Fockbek wurde das Projekt in das Jahr 2019 verschoben.

Der Vorstand teilt nicht die Einschätzung von Herrn Bgm. Diehr, dass das Projekt „OKU 2“ bereits am 01.03.2017 als Leitprojekt vom Verwaltungsrat anerkannt wurde und es somit keiner weiteren Entscheidung bedarf. Entgegen den Ausführungen von Herrn Bgm. Diehr war der Grundstücksankauf zum damaligen Zeitpunkt nicht abgeschlossen, das in Rede stehende Verkehrsgutachten gab es nicht und es gab auch noch keine Förderzusage des Landes.

Die Nennung dieser Fakten zeigt, dass der Beschluss am 01.03.2017 unter falschen Voraussetzungen erfolgte

Aus heutiger Sicht ist festzuhalten, dass

- der Grundstückserwerb erst 2018 abgeschlossen wurde. Die Förderzusage des Landes liegt seit 2018 vor. Das Verkehrsgutachten, u.a. mit Aussagen zur Entlastungswirkung, liegt bis zum heutigen Tage nicht vor.

Der Sachstand und das aktuelle Schreiben der Gemeinde an die Bürgermeisterinnen/Bürgermeister wird von den anwesenden Mitgliedern des Verwaltungsrates mit Befremden zur Kenntnis genommen.

Grundsätzlich wird dem Projekt eine regionale Bedeutung zugeordnet. Unter dieser Sicht wird auch eine Förderfähigkeit festgestellt.

Zum Verfahren stellt der Verwaltungsrat fest, dass in den eigenen Förderrichtlinien kein vorzeitiger Maßnahmenbeginn vorgesehen ist, d.h., dass er grundsätzlich nicht stattfindet. Abweichend davon ist die Beantragung einer Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn innerhalb der Entwicklungsagentur jedoch zur „gelebten Praxis“ geworden. Das Verfahren ist allen Beteiligten bekannt und wurde in diesem Sinne bisher auch vom Amt Fockbek (s. Leitprojekt „Geh- und Radwegbrücke Nübbel“) praktiziert. Nicht zuletzt wurde der Antrag der Gemeinde Fockbek auf Förderung zur Anschaffung einer Fass-Sauna (Bürgermeisterbudget) abgelehnt, nachdem sich herausgestellt hatte, dass die Anschaffung der Sauna zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits abgeschlossen war (s. Sitzung der VR v. 04.07.2018).

Es bleibt festzuhalten, dass die nicht beantragte Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn einen Formverstoß darstellt. In Anbetracht der Tatsache, dass die Entwicklungsagentur über kommunale Mittel verfügt/entscheidet, kann dieser Punkt nicht unberücksichtigt bleiben. Eine nachträgliche „Heilung“ des Verstoßes wird nicht gesehen.

Beschluss

Nach intensiver, sachorientierter Diskussion beschließt der Verwaltungsrat:

- 1) Der am 01.03.2017 gefasste Beschluss wird, da unter falschen Voraussetzungen getroffen, aufgehoben.
- 2) Der Förderantrag für 2019 „OKU 2“ erfüllt nicht die Voraussetzungen für eine Genehmigung durch den Verwaltungsrat und kann daher nicht zur Beratung an die Mitgliedskommunen weitergeleitet werden.

Abstimmungsergebnis

Ja	Nein	Enthaltungen
11	0	keine

- TOP 9 Förderanträge zum Bürgermeisterbudget**
- TOP 9.1 Region Rendsburg e.V.: Homepage/ Büroausstattung (Vorlage)**
- TOP 9.2 Imker-Schüler AG**
- TOP 9.3 Unterstützung Landestierschau**

Der Verwaltungsrat der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg, AöR, beschließt, die nachstehenden Förderanträge aus Mittel des Bürgermeisterbudgets zu unterstützen:

Antragsteller, Inhalt	Beantragte Förderung (€)
1 Region Rendsburg GmbH Büroausstattung, Internetauftritt	5.000,--

2	Imker Schüler AG der Schule Altstadt (Rendsburg)	4.500,--
3	Unterstützung der Landestierschau i.R. der NORLA	5.000,--

Abstimmungsergebnis zu TOP 9.1. und TOP 9.2

Ja	Nein	Enthaltungen
11	keine	keine

Abstimmungsergebnis zu TOP 9.3

Ja	Nein	Enthaltungen
11	keine	keine

TOP 9.4 Förderung der Stelle von Herrn Pfüller (Öffentlichkeitsarbeit und Social-Media bei der Eider- und Kanalregion (Rendsburg) -neu

Herr Bgm. Neidlinger trägt vor. Herr Pfüller arbeitet sehr erfolgreich für die AktivRegion aber auch (s. Imagefilm) im Bedarfsfall für die Entwicklungsagentur. Er ist bereit eine Arbeit für ein weiteres Jahr fortzusetzen. Herr Bgm. Neidlinger beantragt dafür die AktivRegion ein weiteres Mal mit € 5.000,-- zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis zu TOP 9.4

Ja	Nein	Enthaltungen
11	keine	keine

TOP 9.5 Beteiligung „Grüne Woche Berlin“ 2020- neu

Es besteht 2020 die Möglichkeit, den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg anlässlich der „Grünen Woche“ unter Federführung der AktivRegion umfassend zu präsentieren. Anknüpfungspunkte bieten zum Beispiel die NordArt oder die Hochbrücke. Der Verwaltungsrat beschließt, zu diesem Zweck aus dem Bürgermeisterbudget einen Betrag bis zu € 20.000,-- bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis zu TOP 9.5

Ja	Nein	Enthaltungen
11	keine	keine

TOP 10 Neubesetzung des Ortsbeirates des SH- Musikfestivals nach dem Ausscheiden von Herrn Backhaus aus dem VR

Herr Bgm. Schwager erklärt sich bereit, die Entwicklungsagentur im Ortsbeirat des SH- Musikfestival zu vertreten.

Abstimmungsergebnis

Ja	Nein	Enthaltungen
11	keine	keine

TOP 11. Verschiedenes/Termine

Keine Beiträge.

28.02.2019/jw